

# Unter den Anforderungen einer Regierungsbeteiligung

Eine Klausurtagung zur künftigen Arbeit der Fraktion hat DIE LINKE im Thüringer Landtag am 24. und 25. November in Elgersburg im „Haus am Wald“ durchgeführt. Zunächst standen die Anforderungen einer Regierungsbeteiligung an die Fraktionsarbeit auf der Tagesordnung der Beratung mit den Abgeordneten und Mitarbeitern. Dazu sprachen Christian Görke, stellvertretender Ministerpräsident und Finanzminister von Brandenburg, sowie Prof. Dr. Benjamin Hoff, früherer Staatssekretär für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz im Senat von Berlin. Beide Gäste berichteten über ihre Erfahrungen aus der Regierungsarbeit und regten mit ihren Beiträgen eine inhaltreiche Debatte an.

Die Klausurberatung fand in einer wichtigen Phase der neuen Legislatur, nach dem Abschluss der Koalitionsverhandlungen und vor der Neuwahl des Thüringer Ministerpräsidenten, statt. Im Sinne des rot-rot-grünen Koalitionsvertrages „Thüringen gemeinsam voranbringen – demokratisch, sozial, ökologisch“ verständigten sich die Abgeordneten über ihre hohe Verantwortung für die Zukunft des Freistaates und signalisierten dem Fraktionsvorsitzenden und designierten Ministerpräsidenten, Bodo Ramelow, ihre volle Unterstützung.

den Erfahrungen der Regierungsbeteiligungen in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin habe sich vor allem auch herauskristallisiert, wie notwendig es ist, „dekungsgleiche Arbeitsstrukturen aufzubauen, „rechtzeitig eigene Positionen abzuklären“ und engen Kontakt

men werden“. In der Diskussion hatte u.a. Steffen Harzer das Wort ergriffen. Der ehemalige Bürgermeister von Hildburghausen und neugewählte Landtagsabgeordnete hat seine Erfahrungen vor allem auch mit dem Suchen und Finden von Kompromissen gemacht. Es sei dabei unerläss-

Reihen der Partei, sondern aus allen Schichten der Thüringer Bevölkerung erfahre sie in diesen Wochen eine überwältigende Zustimmung. „Nach 25 Jahren gibt es in Thüringen die reale Chance, unter Führung eines linken Ministerpräsidenten Politik für und mit den Men-



Auf der ersten Klausurtagung der neugewählten 28 Landtagsabgeordneten der Linksfraktion in Elgersburg:

Fraktionsvorsitzender Bodo Ramelow und André Blechschmidt, Parlamentarischer Geschäftsführer, begrüßen Christian Görke (Bildmitte), der seit Januar der Minister der Finanzen des Landes Brandenburg ist sowie Landesvorsitzender der LINKEN. Mit der Neuaufgabe der rot-roten Koalition im November übernahm er auch das Amt des stellvertretenden Ministerpräsidenten.

Foto: St. Wogawa

## „Rechtzeitig eigene Positionen abklären“

Von großem Interesse waren die zu Beginn der Tagung von Christian Görke, stellvertretender Ministerpräsident des Landes Brandenburg und Vorsitzender der Landespartei, vorgebrachten Erfahrungen der LINKEN in Regierungsverantwortung und die wichtige Rolle der Fraktion als parlamentarische Kraft.

Im „strategischen Dreieck“ Partei, Fraktion, Regierung habe die Fraktion eine wichtige Rolle, sagte Christian Görke und verwies vor allem auf die „Scharnierfunktion in der Kommunikation nach innen und außen“. Aus

mit den außerparlamentarischen Partnern (Gewerkschaften, Vereinen, Verbänden) zu halten. Ein „ausdrückliches Plädoyer“ hielt Christian Görke für die kommunale Verankerung der Landtagsabgeordneten.

Benjamin Hoff nannte als Schlüsselworte für die künftige Arbeit der LINKEN unter den Bedingungen der Regierungsbeteiligung: Solidarität, Akzeptanz (unterschiedlicher Interessen), Verlässlichkeit, Kommunikation, Vertrauen. Die Fraktion müsse natürlich als „eigener handlungsfähiger politischer Akteur auch wahrgenom-

lich, sich auch einmal zurücknehmen zu können, und solche Eigenschaften, wie „Hören, Aufnehmen, Verstehen“ bekämen eine wachsende Bedeutung. Vor allem müsse „viel miteinander geredet werden“.

Susanne Hennig-Wellsow, Abgeordnete der Linksfraktion und Vorsitzende der Thüringer Linkspartei, berichtete auf der Klausurtagung über die Koalitionsverhandlungen und den bereits in den ersten Tagen hervorragend angelaufenen Mitgliederentscheid zu den Eckpunkten des Koalitionsvertrages: Nicht nur aus den

schen zu gestalten. Das ist eine historische Verantwortung, der wir mit aller Kraft gerecht werden wollen“, betonte Susanne Hennig-Wellsow und sprach von einem „großen Schritt nach vorn“, was notwendige Veränderungen betrifft.

Am zweiten Beratungstag hatten die Abgeordneten die künftige Struktur der Fraktion auf der Tagesordnung. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe des Parlamentsreports.

## NACHRICHTEN

### Antidiskriminierung

AIDS und HIV werden heute kaum noch als gesellschaftliches Problem wahrgenommen, die Gefahren werden unterschätzt oder vergessen. Anlässlich des Welt-AIDS-Tages am 1. Dezember hatte die Linksfraktion die Schaffung einer Antidiskriminierungsstelle, wie es im rot-rot-grünen Koalitionsvertrag festgeschrieben wurde, begrüßt. Zwei Drittel der Betroffenen stehen im Beruf. Wird ihre chronische Erkrankung bekannt, droht ihnen immer wieder Stigmatisierung und Isolation. HIV-Infizierte und an AIDS Erkrankte haben Anspruch auf gleiche Teilhabe in allen Bereichen der Gesellschaft und des Alltagslebens. Immer noch bestehende Diskriminierungen und Vorurteile müssen schnellstens und vollständig beseitigt werden.



### Alternative Unterstützung geht weiter

Die Alternative 54 Erfurt e.V. setzt ihre Arbeit fort. Wie MdL Diana Skibbe, Vorsitzende des Abgeordnetenvereins, informierte, hat der Verein mit 40 Personen den bisher höchsten Mitgliederbestand, dazu gehören alle neuen Abgeordneten, die Mehrzahl der ausgeschiedenen MdL sowie weitere Unterstützer. Die Zuwendungssumme des Jahres 2014 betrug 57.070 Euro. Somit wurden seit Gründung des Vereins im Jahr 1995 Spenden in Höhe von 967.100 Euro ausgereicht. Das heißt, dass zum 20jährigen Gründungsjubiläum im Frühjahr nächsten Jahres die Eine-Million-Euro-Grenze überschritten wird.

Im Foto MdL Ina Leukefeld bei der Scheckübergabe an den Verein SENIOREN HELFEN SENIOREN am 26. November in Suhl.

## TERMINE

### Landtagssitzung mit Regierungserklärung:

Nachdem der Thüringer Landtag unter riesigem Medieninteresse am 5. Dezember den neuen Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow gewählt hat und gleich im Anschluss die rot-rot-grüne Landesregierung vereidigt wurde, soll in Erfurt bereits am Freitag, den 12. Dezember, die nächste Plenarsitzung stattfinden, auf der der LINKE Ministerpräsident seine erste Regierungserklärung abgeben wird.

Aktuelle Themen, Presseinformationen, Aktionen, Schwerpunkt- und Diskussionsforen:

[www.die-linke-thl.de](http://www.die-linke-thl.de)